

Der Biber

Ich möchte heute den Biber beschreiben.

Der Biber ist ein Nagtier. Er hat sehr lange, kräftige Zähne, die er dazu benutzt ganze Baum Stämme durchzunagen. Sein Körper ist massig und stromlinienförmig gebaut. Deshalb ist er ein sehr guter Schwimmer. Außerdem hat er einen kräftigen Schwanz, der mit Schuppen bedeckt ist. Ihn verwendet er als Ruder und Paddel. An den Hinterleufen hat er Schwimmhäute. Der Nager wird bis zu 20 Jahre alt und 35 Kilogramm schwer. 140 Zentimeter misst er vom Kopf bis zum Schwanz.

Der Biber ist in Europa, Asien und Nordamerika beheimtet. Dort lebt er an allen Arten von Gewässern – fließenden und stehenden. Er baut seine Biberburg mit zwei bis zehn Wonräumen für sich und seine Familie. In der Burg lebt er mit seinem Weibchen, mit dem er ein Leben lang zusammen bleibt. Wurzeln und Baum Rinde sind seine Nahrung. Im Winter hält er keinen Winterschlaf, sondern Winterruhe. Also muss er sich Nahrung beschaffen. Sein Vorrat besteht aus Ästen und Zweigen, die er bei seinem Baueingang samelt, um dann den Winter über die Rinde zu fressen. Da der Biber ein guter Baumeister ist, bietet sein Bau ihm Schutz. Sucht er aber nach Baumaterial, fällt Bäume oder frisst, sind Luchs, Wolf und Bär seine Feinde. Wenn er in der Nähe menschlicher Siedlungen wohnt, können ihm wildernde Hunde gefährlich werden. Auch der Mensch ist eine Gefahr. Er jagt den Biber, weil man Biberfleisch essen kann.

Der Biber

Ich möchte heute den Biber beschreiben.

Der Biber ist ein Nagtier. Er hat sehr lange, kräftige Zähne, die er dazu benutzt ganze Baum Stämme durchzunagen. Sein Körper ist massig und stromlinienförmig gebaut. Deshalb ist er ein sehr guter Schwimmer. Außerdem hat er einen kräftigen Schwanz, der mit Schuppen bedeckt ist. Ihn verwendet er als Ruder und Paddel. An den Hinterleufen hat er Schwimmhäute. Der Nager wird bis zu 20 Jahre alt und 35 Kilogramm schwehr. 140 Zentimeter mist er vom Kopf bis zum Schwanz.

Der Biber ist in Europa, Asien und Nordamerika beheimtet. Dort lebt er an allen Arten von Gewässern – fliessenden und stehenden. Er baut seine Biberburg mit zwei bis zehn Wonräumen für sich und seine Familie. In der Burg lebt er mit seinem Weibchen, mit dem er ein Leben lang zusammen bleibt. Wurzeln und Baum Rinde sind seine Narung. Im Winter hält er keinen Winterschlaf, sondern Winterruhe. Also muss er sich Nahrung beschaffen. Sein Vorrat besteht aus Ästen und Zwiegen, die er bei seinem Baueingang sammelt, um dan den Winter über die Rinde zu fressen. Da der Bieber ein guter Baumeister ist, bitet sein Bau ihm Schutz. Sucht er aber nach Baumaterial, fellet Bäume oder frisst, sind Luchs, Wolf und Bär seine Feinde. Wenn er in der Nähe menschlicher Sidlungen wohnt, können ihm wildernde Hunde gefährlich werden. Auch der Mensch ist eine Gefahr. Er jagt den Biber, weil man Biberfleisch essen kann.

Der Biber

Ich möchte heute den Biber beschreiben.

Der Biber ist ein Nagetier. Er hat sehr lange, kräftige Zähne, die er dazu benutzt ganze Baumstämme durchzunagen. Sein Körper ist massig und stromlinienförmig gebaut. Deshalb ist er ein sehr guter Schwimmer. Außerdem hat er einen kräftigen Schwanz, der mit Schuppen bedeckt ist. Ihn verwendet er als Ruder und Paddel. An den Hinterläufen hat er Schwimmhäute. Der Nager wird bis zu 20 Jahre alt und 35 Kilogramm schwer. 140 Zentimeter misst er vom Kopf bis zum Schwanz.

Der Biber ist in Europa, Asien und Nordamerika beheimatet. Dort lebt er an allen Arten von Gewässern – fließenden und stehenden. Er baut seine Biberburg mit zwei bis zehn Wohnräumen für sich und seine Familie. In der Burg lebt er mit seinem Weibchen, mit dem er ein Leben lang zusammen bleibt. Wurzeln und Baumrinde sind seine Nahrung. Im Winter hält er keinen Winterschlaf, sondern Winterruhe. Also muss er sich Nahrung beschaffen. Sein Vorrat besteht aus Ästen und Zweigen, die er bei seinem Baueingang sammelt, um dann den Winter über die Rinde zu fressen. Da der Biber ein guter Baumeister ist, bietet sein Bau ihm Schutz. Sucht er aber nach Baumaterial, fällt Bäume oder frisst, sind Luchs, Wolf und Bär seine Feinde. Wenn er in der Nähe menschlicher Siedlungen wohnt, können ihm wildernde Hunde gefährlich werden. Auch der Mensch ist eine Gefahr. Er jagt den Biber, weil man Biberfleisch essen kann.